

Mehrwert gefunden

KESSELWAGENPOOL Mit einem Poolmanagement entlastet Transpetrol die Hamburger Chemiefirma Helm von Dispositions- und Logistikaufgaben.

200 Kesselwagen umfasst der Pool, den Transpetrol für Helm verwaltet. Etwa 60 von VTG angemietete Waggons disponiert Helm selbst.



FOTO: VTG

Mit dem Prinzip „Kaufe billig, verkaufe teuer“ lässt sich heute im Chemiehandel kein Staat mehr machen. Dieser Ansicht ist man zumindest bei der Hamburger Firma Helm. „Es geht heute um Mehrwert für den Kunden“, erläutert Bereichsleiter Logistik Klaus Wessing einen Grundsatz seiner Tätigkeit. Deshalb habe sich Helm auch an einigen Produktionsstandorten seiner Kunden beteiligt, da der direkte Zugang zu den Produkten die Vermarktung vereinfache und somit Vorteile für beide Seiten schaffe.



FOTO: R. GEBHARDT

Erfolgreiche Partner: (v. li.) Nils Warnecke, Klaus Wessing und Insa Lohse, alle Helm, und Joachim Goldenbaum, VOTG.

Mehrwert ist auch bei der Auswahl der Logistikdienstleister Wessings Ziel. „Für uns ist die Integration des Dienstleisters in unsere Supply Chain sehr wichtig“, sagt der Logistikleiter. Sein Kollege Nils Warnecke bestätigt dies. „Wir gehen heute gemeinsam mit dem Dienstleister zu unseren Kunden und verkaufen Produkt und Dienstleistung in einem“, erklärt der Logistikmanager im Helm-Geschäftsbereich Derivatives + Polymers.

Grundsätzlich, so ist von den beiden Experten weiter zu erfahren, arbeite der Chemievermarkter nicht kunden-, sondern produktbezogen. Bei einigen dieser Produkte setzt Helm auf die Schiene: So werden etwa Propylen, Monoethylenglykol und Styrolmonomer in Kesselwagen befördert, die das Unternehmen seit langem vom Hamburger Waggonvermieter VTG bezieht. Die Traktion dieser Waggons zwischen den Einsatzorten und in den Werksanlagen der Kunden hatte bereits vor zehn Jahren unter anderem die VTG-Tochter Transpetrol übernommen.

Vor zwei Jahren bot Transpetrol nun an, über die Beförderung hinaus auch das Pooling der Kesselwagen zu managen. Ein Angebot, das man bei Helm gerne annahm. „Unsere Überlegung war: Wenn ein Dienstleister schon so gut in die Abläufe und Werksprozesse eingebunden ist, macht es Sinn, die Zusammenarbeit auszuweiten“, erinnert sich Insa Lohse, Logistikmanagerin im Bereich Feedstocks.

Gemeinsam mit dem Dienstleister entwickelte das Handelshaus ein Logistikmanagement für bestimmte Standorte. Dort ist es Aufgabe von Transpetrol, die richtigen Leerwagen mit den passenden Anschlüssen in ausreichender Zahl bereitzustellen, für den schnellen Abfluss der vollen Waggons zu sorgen und sich um Wartung und Prüffristen zu kümmern – Dispositionstätigkeiten, die der Chemievermarkter vorher selbst organisieren musste. „Transpetrol kümmert sich sehr genau darum, dass immer genügend Wagen zur Verfügung stehen“, sagt Lohse. Und Klaus Wessing ergänzt: „Das ermöglicht es uns, uns mehr auf unsere Kernkompetenzen zu konzentrieren.“

Der Pool, den Transpetrol für Helm verwaltet, umfasst heute 170 Druckgaswagen für den Transport von Propylen sowie 30 Waggons für Monoethylenglykol. Die Propylenverkehre laufen hauptsächlich von italienischen Werken nach Deutschland, aber auch von deutschen Standorten in die Anrainerstaaten. Bei Monoethylenglykol stehen in erster Linie innerdeutsche Verkehre auf dem Fahrplan.

Abhängigkeit vermeiden

Allerdings hat Helm das Management der Kesselwagen bewusst nicht komplett aus der Hand gegeben. Knapp 60 Waggons für verschiedene Produkte, vordringlich Styrolmonomer, disponiert der Chemiespezialist nach wie vor selbst. „Wo ein Produkt zu vielen verschiedenen Destinationen geht oder wenn Warenströme sich plötzlich drehen können, dann macht es Sinn, Waggons nur anzumieten und sie selbst auszulasten“, erklärt Insa Lohse. Zudem wolle man Abhängigkeiten von einem einzelnen Dienstleister vermeiden und seine Kenntnisse und Erfahrungen nicht komplett outsourcen.

Neben dem Poolmanager Transpetrol und dem Waggonvermieter VTG beauftragt Helm auch die VTG-Tochter VOTG. Der Tankcontainer-Operator kümmert sich als einer von mehreren Dienstleistern vor



Foto: VIG

Zu den Aufgaben von Transpetrol gehört es auch, Waggons mit den richtigen Anschlüssen beim Kunden bereitzustellen.

DIE HELM AG IM ÜBERBLICK

Vor über 110 Jahren als Handelshaus in Hamburg gegründet, hat sich das Unternehmen Helm bereits in den fünfziger Jahren des letzten Jahrhunderts auf Chemikalien spezialisiert und diesen Bereich beständig weiterentwickelt. „Heute definieren wir uns als Marketinghaus für die Chemie“, sagt Logistikleiter Klaus Wessing und ergänzt: „Wir schließen die Kluft zwischen der Großchemie und dem industriellen Verbraucher.“

Helm ist als Vertriebsorganisation tätig in den Bereichen

- Organische und anorganische Chemikalien
- Kunststoffe und Polyurethan-Chemie
- Futtermittel- und Lebensmittelzusatzstoffe
- Dünge- und Pflanzenschutzmittel
- Pharmazeutische Wirkstoffe und Medizinprodukte
- Säuren und Laugen sowie Spezialchemikalien

Die Firma unterhält Niederlassungen und Verkaufsbüros in rund 30 Ländern und beschäftigte Ende 2011 weltweit 1400 Mitarbeiter.

allein im Überseeverkehr um Containertransporte des Handelshauses. Die Zusammenarbeit funktioniert in beiden Richtungen: „VOTG meldet uns regelmäßig, wo sie leere Container stehen haben“, sagt Logistikmanager Nils Warnecke. Und weiter: „Das ist für uns der Anstoß, zu prüfen, ob wir dort Fracht zu befördern haben.“

Beim Risikomanagement setzen die Helm-Fachleute auf breite Streuung. „Deshalb möchten wir bestimmte Volumina mit unseren Dienstleistern nicht überschreiten“, erläutert Klaus Wessing die Strategie seines Hauses. Beim Pooling durch Transpetrol habe man diese Grenze mittlerweile fast erreicht. Ausbaufähig sei

hingegen die reine Transportdienstleistung. „Transpetrol ist für uns nicht Benchmark in der Traktion“, formuliert Wessing deutlich und fügt hinzu: „Dort, wo wir selbst disponieren, könnten wir uns durchaus vorstellen, den Transport bei Transpetrol statt bei einem anderen Anbieter einzukaufen.“ **Rudolf Gebhardt**

Anzeige

INNOVATIONEN IN LADUNGSSICHERUNGSTECHNIK

EUROCERT

RAINER GMBH

Neues Schulungsprogramm:
Ladungssicherungstechnik
im Übersee-Container
für Anspruchsvolle

Sichern Sie sich Ihre Teilnahme an dieser Tagesveranstaltung!

Ansprechpartner:
Nadine Breuer-Rubardt
Tel.: 02203 522 97 4
n.breuer@raier.de

Rainer GmbH
Ladungssicherungstechnik
Draht-Deppelstr. 22b
51147 Köln

Nächste Termine:
12.04.2012 und 24.05.2012

Nähere Informationen und weitere Termine erhalten Sie auf www.raier-gmbh.de oder telefonisch

SpanSet®

03 Höhensicherung
Hebetechnik
Ladungssicherung
Safety Management

**Die Kraft, die Masse
und die Sicherheit.**

SpanSet – Certified Safety

www.spanset.de